

# Seener Bote

Juni 1981

Informationsorgan für Winterthur-Seen und Umgebung

9. Jahrgang Nr. 57



Beiträge an die Redaktion

Inserate  
Vereine/Vereinschronik  
Finanzen  
Postcheckkonto  
Satz und Druck  
Herausgeber

Frau S. Schärer, Im Eichbühl 16, Tel. 28 39 06

Ernst Lanz, Grünmattstr. 12, Tel. 29 38 88

Frau M. Strasser, Landv. Waser-Str. 54, Tel. 29 62 70

Urs Schnieper, Büelhofstr. 36, Tel. 29 64 17

Frau E. Ott, Grundstr. 8, Tel. 29 80 39

84-2049

Ernst Jäggli AG

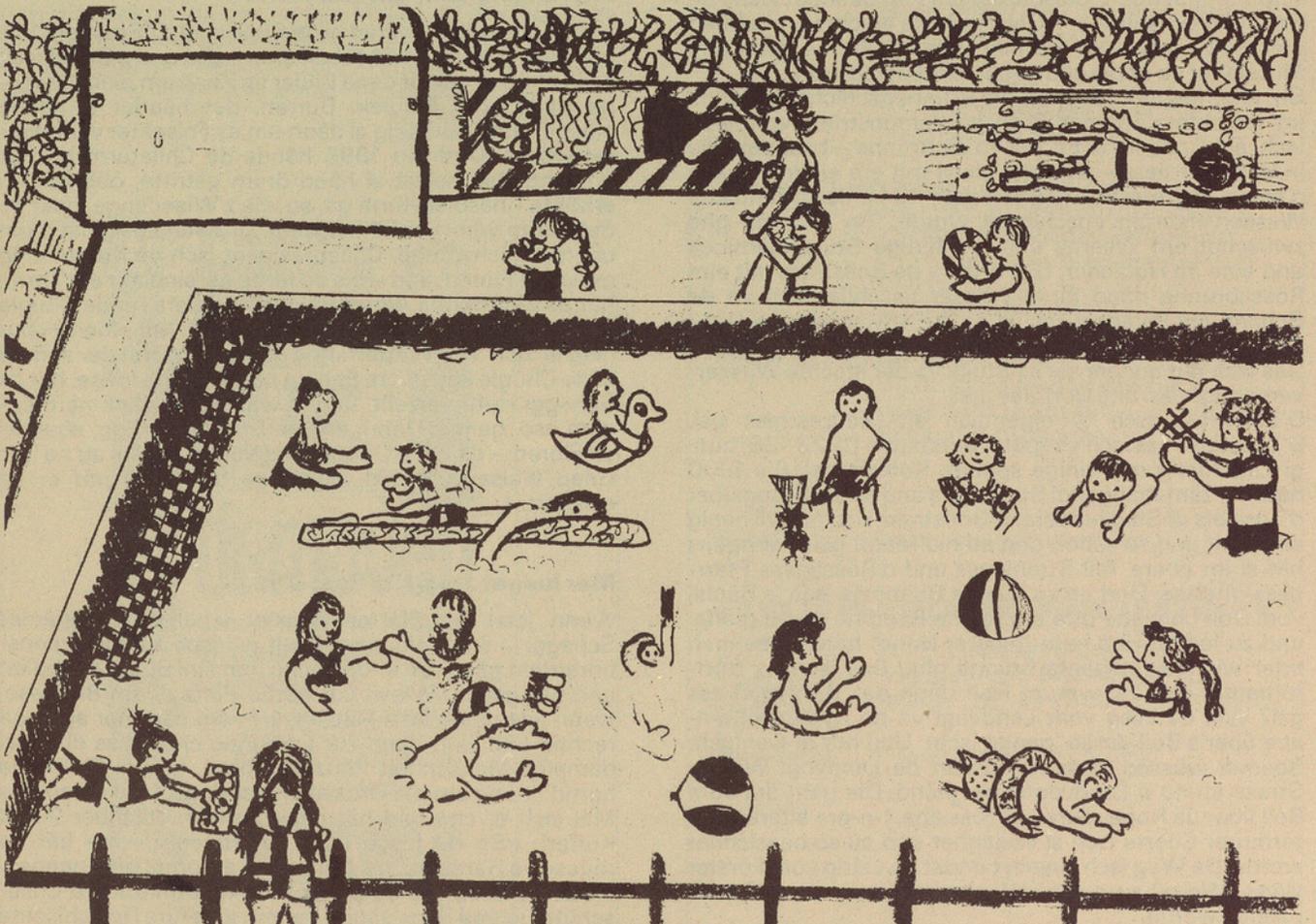
Ortsverein Seen, 8405 Winterthur

Präs. H. P. Fankhauser, Büelhofstr. 33, Tel. 29 66 72

## Ferienzeit – schönste Zeit!

Bald ist sie da, die schönste Zeit des Jahres! Wir wünschen Ihnen die Erfüllung Ihrer schönsten Ferienträume. Vielleicht haben Sie sogar noch schönere als unsere jun-

ge Zeichnerin. Wer weiss, vielleicht gelüftet es auch Sie, eines Ihrer Erlebnisse in Wort oder Bild für uns aufzuzeichnen?



## So, ihr neue und alte Seemer!

Wills jetzt da grad zwo neu Chile boued, singed mer emal eis mitenand us de Schnitzelbank vom Turnverein See' – das heisst der Aafang devo. Verfasst und kometiert vom Rud. Hofme; Trämmer Hofme hät me ihm spöter g'seit. Dänn sit em 1912 hötterlet 's Tram i der Stadt une. Natürli nanig uf See', sondern nu bis in Stadtra, ungefäh'r det ane, wo d'Geiselweidstrass abschwänkt bis in Dütweg. Und im Jahr 1912 isch bi eus 's Vereinshus im Neudorf boue worde, und es Jahr vorane händs Polizeischtund ygfuehrt. Also lömmer los mitenand und losed, wies dazumal tönt hät – eins, zwei, drei...

Gsehnd er da das schöne Dorf, jupeidi, jupeida  
Wie das hät en guete Ruef, jupeideida  
Will jetzt am zwölfi isch alles stille  
Gönds her und boued na e Chile.

Det im neue Viertel usse,  
wos fini Lüt hät und au Russe  
Händs dä Palascht am achte 'tauft,  
de Pfarrer heigids au scho g'chauft.

Refrain

Die Lüt die sind au gar nid gschid,  
Die gsehnd au wü'rkli nanig wyt.  
Statt dass me en Bou hettid here gmacht  
Wo me 'Kippe, Handstand und Rise macht.

Es Badihus wär au ganz nett  
Als immer mit em Dräck is Bett  
Vil besser wär e sones Hus  
Au 'Töchtere gsächid andersch uus...

Und so wyter, und so furt, alles hani nüme chöne im Chopfbhalte. – Jä, das mues ich eu natü'rli au na säge: Di alt Turnhalle a de Kanzleistrass isch do na 's Elektrizitätswerk gsi (Gmeind) und ersch spöter zur Turnhalle umfunktioniert worde. Im mittlere, erhöhte Teil häts e Dampfmaschine mit eme Generator gha, wo's Strom erzeugt händ demit. E diesbezüglichi Foti befindet sich i de Sammlig Götsch. Au 's Geisi isch als erschts Freiluftbad um 1912 boue oder eröffnet worde. Ob das dänn fürs Mittelalter na öppis gnützt hät, blibt dehistellt.

So, jetzt lueged mir emal die Brunnegschicht, wie si da im letschte «Seemer Bot» vordemonstriert wordenisch, echli nächer a. En Teil vo de Brünne – bsunders die in Ussequartiere – sind meistens mit ere eigene Quelle g'spise und erscht im Trochejahr 1947 der öffentliche Wasserversorgig agschlosse worde. Ein häts na gha zwüschet em Wilema und em hütige Stürzingerblock und eine im Hofacher. **D'Brünne a de Bollstrass mit em Rösslibrunne** händ ihres Wasser usschliesslich vo de Schanz, em Paradisli und us de Weierwise bezoge. Det, i säbem Gebiet, gsehnd er e paar eso alti Brunnestube. Das isch nüt anders als es Stuck vo der erschte Wasserversorgig vom alte Dorf See' gsi.

D'Bollstrass isch di eigentlich alti Hauptstrass gsi. D'Tössalstrass isch vil später entstande (1823–28; hütigi Liniefüerig mit einige spätere Korrektüre). Bis 1800 häts kei zämehängendi Strass gha und au kei Brugg über d'Töss bis uf Steg hindere. D'Bollstrass isch natü'rli nanig eso breit und so schön und au nid teeret gsi. Uebrigens hät si im obere Teil Strehlgass und d'Rössligass Pfarrgass gheisse. Und na zu eusere Buebezyt isch 's Bächli vom Boll obenabe offe am rechte Rand na durab gloffe, und zu jedem Hus here (rechter Hand) häts no es meh oder weniger elegants Brüggli gha. Das isch na Dorfromantik gsi! Jä, warum isch dänn das d'Hauptstrass gsi? Will de Weg vom Landvogt vo de Kyburg obenabe über's Boll durab 'gange ischt. Und nur di wenigste Seemer wüssed, dass mir ussert de Landvogt Wasserstrass au no e Landvogtstrass händ. Die gaht det vom Boll über de Hoger dure a d'Töss abe. I-n-ere ältere Winterthurer Charte isch si yzeichnet und au so bezeichnet worde. De Weg isch sinerzyt under de Leitig vom Förster Wyss (Weiss) zu-n-ere einigermasse befahrbare Strass usboue worde.

## Vor 100 Jahr isch de Pfarrer Winkler cho

Und jetzt hämmer 1981. Vor genau 100 Jahre – also im 1881 – isch de Pfarre Winkler uf See' cho. Für 2500 Franke Jahresghalt plus Pfarrhus – Ja, so stah'ts im Amtblatt für de Kanton Züri vom 1881. Und um 1890 isch er Präsident gsi vo de Sekundarschuelpfleg. Es hät extra e Sekundarschuelpfleg gä. Im Jahr 1890 händs dänn en Sekundarlehrer gsuecht. Au für 2500 Franke Jahresghalt, alles inbegriffe (Amtblatt 1890). Die händ do na kei grossi Sprüng chönne mache. Uebrigens sind eu die bede Schaggi (Jakob Winkler und Jakob Hofmann, Sigrüst) i de Jubiläumsusgab zur 1200-Jahr-Fyr vorgstellt worde. Damit me's hät chöne onderscheide, hät me em Pfarrer «Hönggerner Schaggi» gseit (45 Jahre Pfarrer in Seen), wil er vo Höngg gsi isch; und de Sigrüst isch für alli eifach de «Schaggi» gsi (ca. 40 Jahre). Aber e markanti Persönlichkeit isch das gsi, de Pfarrer Winkler. En waschächte Demokrat, wo vili Jahr – gnau weiss ich's nid – im Kantonsrat gsi isch. Er seig amigs na vilfach uf Züri ie a d'Sitzige gloffe, händ die alte Seemer verzellt. Aber das isch dazumal na nid eso öppis Usserordentlichs gsi. Ich han na wyt usse en alte Ma 'kennt vom Dütweg, dä isch nünzgi gsi. Dem isch emal 'Züri de Zug abgfahre, und do isch er halt uf Winterthur zugg gloffe. Hüt gaht me uf de nächst oder stah't an Strasserand und hebet de Duume use. Aber was hät de Pfarrer Winkler alles müese mache? Am Sunntigmorge (alli 14 Tag) hät er na müese nach de Seemer Chile in Choli hindere go Chile ha. Nid öppe mit em Auto, sondern mit em Drotschkewägel, sinds det hindere ghötterlet, de Güstel Hofme vom Rössli und de Pfarrer Winkler. Da hät er dänn scho na emal chöne überstudiere, was er de Chollbrünnlere well verzelle. «(Es isch sowiso echli e Rasselbandi gsi, dazumal.)» Ja, und dänn i der Underwysig (Konfirmandenunterricht), die hät me i der alte Schuel une gha. Nid öppe am sibni oder achti, sondern am sächsi am Morge, und d'Kollbrünnler händ denn au da füre müese. Prost Wäckerli, das gäb en schöne Meis hüt...

## En Handstand uf em Chileturm

Uebrigens, will mer grad bi de Chile sind: D'Seemer Chile hät ursprünglich en Chäsbisseturm gha und s'Schiff isch echli chürzer gsi. Uf dene Bilder im Zentrum hine (Drogerie Kägi) vom Fräulein Burren, det händ si chöne aluege. Um 1880 seig si dänn um es Feischerter verlängeret worde. Und um 1895 händs de Chileturm höher gmacht. Das heisst si händ drum gstritte, öbs soll en erhöhte Chäsbisseturm gä, so wie z'Wisedange, oder de Spitzturm wie-n-er hüt usgseht. Di zweit Lösig hät dänn obenus gschwunge. Chilepräsident isch de Konrad Egg gsi vo de Floren, und wo's do fertig gsi sind mit em Turm, hät de Zimmerma Albert Reimann uf dere runde Chugle z'überscht obe na de Handstand truckt. Mit einere Hand heig er sich a de Wetterfahne ghebet und mit der andere uf de Chugle abgstützt. Er heig nüme chöne luege, hät de Schaggi Hefti verzellt, und 's wär wahrschinli na mängem eso 'gange. Uebrigens en Statthalter Egg, ebefalls vo Floren – dä hät z'Oberseen gwohnt, – häts au na 'gä. Gnau weiss ich's nid, aber eso bis 1920 hät er na existiert.

## Mer lueget zugg i d'Pest-Zyt

Wenn jetzt de Pfarrer Winkler – alias Hönggerner Schaggi – emal nid eso ufgleit gsi isch zum Religionsunterricht gäh, isch er öppe cho, hät sini Büecher abgleit und hät gseit: «Wievil Lüt hettid Platz uf em Bodese, wenn jetzt das e festi Flächi wär?» Do hämmer agfange rechne und sind dänn zur Erkenntnis cho, dass di ganzi damaligi Menschheit Platz gha hetti, und di Chline na hettid chöne um die Grosse umespringe. Und en anders Mal isch er cho und hät gseit zu mim Nachbar (Ernst Küffer): «So du bisch bin Lüüterbuebe – me hät na müese vo Hand lüte, es isch nanig automatisch 'gange – , jetzt gönd ihr drü oder vier in Chileturm und i d'Chile-schütü ue und dänn säged ihr mir, was füre Holzchishte

säb isch, wo det obe staht.» Guet, mir sind gmarschiert und händ si aglueget, aber e rächti Antwort hämer em keini chöne gäh. Do hät er agfange verzelle us de Pestzyt oder Pestzyte, und di säb Trucke, wo det obe staht, isch nüt anders als en Pestsarg. Er stönd übrigens jetz no d'obe, hät de Werner Schwab verzellt. Derigs isch eus dänn blibe, 's ander hämmer wahrschinli scho lang ver-gässe. Und underdesse isch 's dänn amigs sibni worde. – Wie das eso zuegange-n-isch i-n-ere sone Pestzyt, hät me im «Landbot» chöne läse i dene Artikel «vom Zwingli und syner Frau». Uebrigens hät de Dr. Kläui emal ame Vortrag im Rössli verzellt, dass im Schweikhof, une a lberg, emal en alte Ma im damalig usserordentlich höche Alter vo 90 Jahr gstorbe seig, und dä heig drü Pestzyte überstande (1619/1629/1669). Das hani e mal eme alte Seemer Puur verzellt. Do hät er gseit: «Dänn hät er en guete Schnaps gha.» Ja, ja, Schnaps isch 's Allerwelts-Heilmittel gsi für inwändig und uswändig. Mängsmal au öppe-n-echli z'vill.

### 's Tösstal duruf

Ich han eu verzellt, dass bis 1800 vo Winterthur bis uf Steg hindere kei zämehängendi Strass gsi seig und 's au kei Brugg 'gä heig über d'Töss. Me mues sich das natürlü echli andersch vorstelle weder hüt, will d'Töss nanig korrigiert gsi isch. Si isch im ganze Talbode durab gloffe. Und de Müller vo Baume seig amigs sächs- und acht-spännig mit eme Fueder Frucht durs Tössbett uf gäge Bauma hindere gfahre. Nämед mer emal es Stuck alti Giger-Charte zur Hand. Dänn stelled mer fescht, dass es nid vil Hüser und zämehängendi Dörfer gha hät im Tal une. D'Lüt händ usschliesslich in Höfe obe g'läbt. Sogar de Kollbrunn, wo hüt s'gröscht Dorf isch i de Gmeind Zell, hät vor 100 Jahr – es möged vilicht 120 si – erst 6 Hüser (im Töbeli) gha, und die sind bis zur Stadtvereini-gung bi der alte Gmeinde See' gsi. S'glich gilt für Bolstere mit em Bolsterebuck. Hüt isch de Bolsterebuck elei für sich es Dörfli, und de Choli s'gröscht Dorf i de Gmeind Zell. 'S glich gilt für Rikon. 'S eigentliche Rikon isch Hinterrikon mit de einstige Mülli, und das isch bi de Gmeind Wildberg gsi. Unglaublich, aber wahr! So, jetz langets wieder für hüt. Wänn er öppis Nächers wänd wüsse, chömed er eifach cho fräge.

De alt Metzger Ott

Wenn Sie an venösen Durchblutungs- und Zirkulationsstörungen und daraus resultierenden Beinbeschwerden leiden, dann hilft



**demoven**

denn Demoven ist auf pflanzlicher Basis aufgebaut.

Flaschen zu Fr. 12.80 und Fr. 21.80

Ich berate Sie gerne  
Drogerie  
**KÄGI**  
Einkaufszentrum Seen



**Filme:** Kleine Preise im Duopack-Angebot, Ihr Portemonnaie wird sich freuen. (Solange Vorrat schenken wir Ihnen zu jedem Duopack einen Gutschein für eine Gratis-Filmentwicklung. Sie zahlen dann nur die Bilder)

**Feldstecher:** in allen Grössen und Preislagen, damit Sie Entferntes ganz nah sehen können.

**Sonnenbrillen:** tip – top angepasst, damit Sie nicht blinzeln müssen.

**Wie wär's mit einer Zweitcamera?** gönnen Sie Ihrer Frau oder Ihren Kindern den eigenen Fotoplausch. (Tip für einen Familienwettbewerb: Wer macht das schönste Ferienfoto?)

**Hat Ihre Camera einen Defekt?** Dann ist es allerhöchste Zeit, diese noch zu uns zur Reparatur zu bringen.

Recht schöne Ferien wünscht Ihnen Ihr

**optik+foto studio 5**



W. + J. Lehmann, Augenoptiker  
Tösstalstr. 261, 8405 Winterthur  
Telefon 052-29 27 40

Parkplatz vor dem Geschäft

## Restaurant Grüntal

Grosser Parkplatz  
Säli für 30 Personen  
Gartenwirtschaft  
E. Rösli, Telefon 29 25 52

Wir suchen für Oktober 1981

## Rhythmik-Lehrerin

für 2-3 Lektionen pro Woche  
Arbeit mit vorschulpflichtigen Kindern

## Ortsverein Seen

Auskunft erteilt: Frau E. Lanz, Tel. 29 38 88

## Baugeschäft Ernst Lottenbach 8405 Winterthur, Tel. 29 42 58

Maurer-, Gipser- und Plattenlegerarbeiten,  
Verbundsteinplätze, Warmluftcheminéebau.

Mit Schneider-Meili  
Ihre längst schon  
geplante Fassaden-  
renovation realisie-  
ren. Und dabei  
bedenken, dass Ihr  
Haus dadurch eine  
ganz hutsche Wert-  
vermehrung erhält.

## schneider meili ag

Malergeschäft  
Schlachthofstrasse 8  
8406 Winterthur  
052 22 75 65



Die tadellose Aus-  
führung liegt uns  
am Herzen.  
Die notwendige  
technische Aus-  
rüstung haben wir.  
Die fachliche Be-  
ratung ist kostenlos  
und unverbindlich.

Filiale Seen, Tösstalstrasse 252  
Herr Fritz Trümpi, Telefon Privat 052/29 32 66

## In eigener Sache

### An alle Seener Vereine

Immer wieder wird von Vereinen die Bitte an uns gerichtet, ihre Vereinsnachrichten mit dem vereinseigenen Signet erscheinen zu lassen. Da diese Signete in ihrer Grösse sehr unterschiedlich sind, würde dies – abgesehen vom allzu grossen Platzverbrauch – zu Ungleichheiten führen. Darum hat sich die Redaktion entschlossen, von dieser Nummer an **keine Vereinessignete** mehr zu gestatten. Eine **Ausnahme** wollen wir machen, wenn ein Verein **einen besonderen Anlass** oder **ein Jubiläum** feiert.

Wir bitten die Vereine um Verständnis für diese Massnahme.

\*

Wir möchten schon jetzt darauf hinweisen, dass die nächste **Kinderkleider- und Spielzeugbörse** vom **22.-25. September** stattfindet. Über das Wo und Wann werden wir in der nächsten Ausgabe des Seener Boten berichten.

Für das Börsenteam: sc

### 1.-Augustfeier in Seen

Dank dem Entgegenkommen und der versprochenen Mitarbeit von einigen Seenern können wir in diesem Jahr wieder unsere 1.-Augustfeier am Stockemerberg durchführen. Um 20 Uhr erwarten wir Sie zu einer schlichten Feier, an der Herr Furrer von Seen einige Gedanken an uns weitergeben wird. Anschliessend zünden wir das Feuer an und können uns gemeinsam am Feuerwerk unserer Kleinen (ev. auch Grossen) freuen. Wir hoffen, möglichst viele Seener an der Feier zu treffen.

Fa.

### Seener fragen – das Bauamt antwortet

Die Quartierstudien des SIA mit Ideen von vielen Seenern wurden vor einem Jahr an die Stadt abgeliefert und werden dort bearbeitet. Das städtische Bauamt möchte uns im Herbst – am 22. Oktober 1981 – über den Stand der Planung orientieren.

Damit Stadtrat Arbenz und seine Mitarbeiter auf möglichst aktuelle Fragen Antwort geben können, bitten wir Sie, uns Ihre Fragen bis zum 30. August 1981 zuzustellen.

H. P. Fankhauser, Büelhofstr. 33, 8405 Winterthur

**OPEL**

# Zentrum Garage

Hans von Allmen  
eidg. dipl. Automech.  
Hinterdorfstr. 29  
8405 Winterthur  
Tel. 052 29 56 90

# Seen

**FORD**

vis-à-vis Einkaufszentrum Seen

Verkauf von Neuwagen sämtlicher Marken

**Auch eine «Demo»:**

## Der freiwillige Landdienst

aaw – Wer den Regensommer 80 noch nicht vergessen hat, wird es kaum für möglich halten: Wie dem Jahresbericht 1980 der Schweizerischen Vereinigung für freiwilligen Land- und Arbeitsdienst zu entnehmen ist, konnten 1980 immerhin 6904 freiwillige Helfer – von 14 Jahren aufwärts – im Landdienst plaziert werden. (Das sind knapp 7,3% weniger als im Jahr zuvor.) Wo sie doch noch stolze 104161 Landdiensttage leisteten. Anmeldungen lagen in nicht geringerer Zahl vor als 1979. Aber ausgerechnet in den ersten Ferienwochen, bis 20. Juli, regnete es praktisch in allen Teilen der Schweiz, und in den Bergregionen schneite es auch danach noch oft bis weit unter die 2000-Meter-Grenze. Verständlich, dass die Landwirte unter solchen Umständen beim Einsatz von Freiwilligen äusserst zurückhaltend waren. Und eine Verschiebung des Landdienstes über die Ferien hinaus war in den wenigsten Fällen möglich. Auch die Weinlese im Waadtland begann 1980 als Folge der ungünstigen Witterung erst, als die Herbstferien der meisten Schulen schon vorbei waren. Mit den 386 vermittelten Traubenleserinnen und -trägern (gegenüber 778 im Vorjahr!) konnte die Nachfrage der Winzer bei weitem nicht gedeckt werden. Womit die Hoffnung bleibt: schlechter als 1980 kann es nicht mehr werden. Das Wetter. Also kann es 1981 eigentlich nur noch aufwärtsgehen! Für den Kanton Zürich, der traditionell ein grosses Kontingent Freiwilliger stellt (ca. 20%), mag interessieren, dass 1980 total 1323 Helfer (667 Burschen und 661 Mädchen) total 19672 Landdiensttage geleistet haben. Davon waren 282 im eigenen Kanton, die anderen in der übrigen Schweiz eingesetzt. Zu ihnen kamen 137 Freiwillige aus dem ganzen Land und aus dem Ausland, so dass 419 Helfer auf zürcherischen Bauernbetrieben 7300 Landdiensttage leisteten. Auch wenn das Landdienstjahr 1980 keine spektakuläre «Umsatzentwicklung nach oben» aufzuweisen hat, darf über den Sinn eines Einsatzes im freiwilligen Landdienst doch zu bedenken gegeben werden, was Regierungsrat Kurt Waldvogel, Schaffhausen, Präsident der Schweiz. Vereinigung für freiwilligen Land- und Arbeitsdienst, in seinem Bericht über das vergangene Jahr festhält: «Die Existenz einer Einrichtung von der Art des freiwilligen Land- und Arbeitsdienstes ist gegenwärtig besonders aktuell und wertvoll. Ein Teil, vor allem unserer städtischen Jugend, ist ja offensichtlich von einer tiefstehenden Unsicherheit und Unzufriedenheit erfasst. Tatsache ist auf der anderen Seite aber auch, dass sich – zum Teil durch unsere Vermittlung – Tausende von jungen Menschen bereit finden, ungeheissen, aus eigener Einsicht und freiem Willen, einen Dienst zu leisten, sich uneigennützig in den Dienst einer grösseren Gemeinschaft oder eines Landwirts zu stellen. Wir anerkennen dankbar, dass damit auf unserem Gebiet einmal mehr ein Zeichen gesetzt wurde: Jugendliche stellen sich immer wieder selbstlos und ohne grosse Worte andern zur Verfügung, arbeiten vertrauensvoll mit Arbeitgebern, Vermittlungsstellen und Vereinigungen zusammen. Auch das ist eine Demonstration! Allerdings eine stille – aber um so eindrucklichere!» Die Zeit ist reif: Anfangs Juli beginnen für die Schulen die Sommerferien. Auch dieses Jahr sind Jugendliche, Burschen und Mädchen ab Jahrgang 1967, Schüler, Studenten, Lehrlinge und jüngere Berufstätige eingeladen, einen Teil ihrer Ferien in einem Landdienst-einsatz zu erleben!

Anmeldeformulare sind auf jedem Gemeindearbeitsamt vorrätig (Winterthur: Städtisches Arbeitsamt, Palmstrasse 16).

### Krankensmobilenmagazin

Tel. 29 96 05 (Frau C. Bühler)

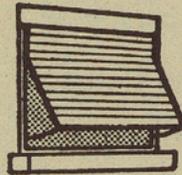
# TV+HiFi Reparaturen

Fachgeschäft für  
Antennen und Elektronik,  
Radio und Television

**Jetzt in Seen**

**antele ag**

Hinterdorfstr. 6, Winterthur  
Telefon 052/29 63 83



Rolladen  
Sonnenstoren  
Lamellenstoren  
Jalousieläden  
Spezial-Anlagen  
Reparaturen (alle Fabrikate)

## HAUSSMANN

Storenbau AG

Römerstrasse 186

8404 Winterthur

Telefon 052 - 27 44 68

Mit 30 Jahren sind wir das älteste Spezialgeschäft der Ostschweiz, wo noch alles gemacht wird: Stubenwagen, Bettli, Wiegen werden ausgestattet und mit Stoffen aus unserer reichhaltigen Auswahl überzogen. Matratzen, Flaumdekkel, Kissen (Hirse und Spreu), Bettwäsche in allen Grössen. Puppenklinik.



Natürlich im  
**Sparparadies + Puppenklinik**

### Bébéhaus Strasser

Tösstalstr. 251, 8405 Seen  
Telefon 29 83 72 Parkplätze

**Steiner**

Elektrische Unternehmungen  
Licht — Kraft — Telefon

Haben Sie einen Defekt an der elektrischen Installation Ihrer Wohnung oder Liegenschaft, so rufen Sie

**Telefon 29 19 21**

an.

Unsere Servicemonteur werden den Schaden sofort beheben. Für Erweiterungen und Umbauten Ihrer elektrischen Installationen erstellen wir Ihnen gerne einen Kostenvoranschlag.

Eduard Steiner AG  
Grüntalstrasse 16, 8405 Winterthur

# Chem. Reinigung Herr K. Müller Zentrum

Die Chemische Reinigung mit dem schnellen und einwandfreien Service reinigt, wäscht, bügelt und flickt für Sie.

Unsere spezielle Wildleder-Reinigung

Einkaufszentrum Seen, Tel. 052/29 07 57

Öffnungszeiten: Montag – Freitag  
08.00 – 12.00, 13.30 – 18.30  
Samstag durchgehend 08.00 – 16.00

## J. Frei

Dipl. Baumeister Hoch- und Tiefbau  
8405 Winterthur

### Kleiderprobleme?

Zum Fachmann

**Ernst Graf**

8405 Winterthur  
Kanzleistr. 11, Tel. 052 29 46 14

Herrenbekleidung, Feinmass-  
und Masskonfektion  
Chemische Reinigung



### «Winterthur» bedeutet Gesamtberatung in allen Versicherungsfragen



Agentur Seen

**Hans Greutert**

Büelhofstr. 2  
8405 Winterthur  
Tel. 052 29 48 93

Generalagentur Winterthur-Ost  
Frauenfelderstr. 124, Telefon 052 27 88 22

### Bäckerei-Konditorei F. + H. Guthöhrlein

Spezialitäten:

Tösstalstrasse 244, Seen  
(beim Restaurant Sonne)  
Tel. 29 18 84

Solothurner Torten  
Schwarzwälder Torten  
div. Cakes-Sorten

Ihr Fachgeschäft für  
**OMEGA  
TISSOT**  
Schmuck, feine Bestecke  
Eigene Werkstätte für Uhren und Schmuck



## Pfarrei St. Urban, Seen

### Pfarrerversammlung 1981

An der diesjährigen Pfarrerversammlung orientierte Ulrich Spycher über die Jugendgruppe und erwähnte, dass verschiedene Anlässe geplant seien, durch die man einen grösseren Kreis Jugendlicher zu erreichen hoffe. Erich Stähli ist seit Herbst 1980 Präses des Pfadfinder-Trupps Kyburg. Bruno Bossart möchte sein Amt als Präsident der Pfarreiheimkommission bald niederlegen; sein Nachfolger wird Hans Aregger sein. Rosmarie Koller berichtete über die vielfältigen Aufgaben im Ressort «Soziales» und wäre froh, wenn sich viele neue Helfer melden würden. Vom Herbst an wird im Pfarreizentrum eine Cafeteria Gelegenheit zu Begegnung und Geselligkeit bieten; sie ist an zwei Abenden pro Woche offen. Der Pfarreirat nahm einen Antrag von Ludwig Wey entgegen, der vorschlug, im Foyer eine Telefonkabine mit Münzautomat zu installieren. Ein zweijähriger Versuch soll zeigen, ob sich diese Einrichtung lohnt. Pfarrer Gwerder dankte allen, die in der Pfarrei mitarbeiten und bat um Unterstützung durch das Gebet. js

### Mit dem Velo hinaus ins Freie...

wgr. Einmal im Jahr – immer am Fest Christi Himmelfahrt – unterwegs auf Rädern, genaugenommen auf 2 Rädern, dem Velo, zu einem schön gelegenen Ort im Grünen, ist eine der beliebten alljährlichen Traditionen der Pfarrei St. Urban. Dieser Pfarreiausflug hat es in der Tat in sich. Unter stets grosser Beteiligung von jung und alt, z. T. ganzer Familien, und diesmal besonders erfreulich, der vollzähligen Anwesenheit der Jugendgruppe, konnte er wiederum wunschgemäss durchgeführt werden. Der Veranstalter, das Ressort Gemeinschaft, hatte auch mit dem Wetter einmal mehr Glück. Nach der mehrere Tage andauernden Regenperiode schien just an diesem Auffahrtstage wieder einmal die Sonne, und die Quecksilbersäule stieg auf eine als angenehm empfundene Temperaturhöhe. Die ersten Gruppen starteten bereits anschliessend an den 9-Uhr-Morgengottesdienst. Nach dem etwas mühsam erklommenen Aufstieg zum Eidberg mussten einige Fahrer im «Frohsinn» schon den ersten Durst löschen. Nachher ging es dann praktisch nur noch abwärts oder geradeaus durch das Heidertal nach Waltenstein, dann weiter nach Elgg – Aawangen – Weiern zum Ziel, dem herrlich gelegenen Eisweiher (vor 3 Jahren bereits schon einmal im Programm) nordöstlich von Aadorf. Nach und nach fanden sich hier zusammen mit dem Harst der Velofahrer auch einige Wanderer und Automobilisten aus der Pfarrei ein. Auf dem Rastplatz war alles gut vorgekehrt für das Mittags-Picknick: Feuerstellen, Bänke, Tische und Getränke verschiedenster Art, Kaffee, Nussgipfel usw. In froher Gemeinschaft verweilte hier die Pfarrefamilie einige Stunden bei Essen, Trinken, Plaudern, Jassen, Spielen.

### ... und Feier des Patronatsfestes im Zentrum

Zwei Tage später, am Samstagabend, 30. Mai, beging die Pfarrei dann in feierlicher Weise das Fest ihres Kirchenpatrons. Während der Eucharistiefeier sang der St.-Urban-Chor unter der Leitung von Bernhard Strässle die «Missa Brevis in hon. St. Joannis-de-Deo» in B-Dur von Joseph Haydn. An der Orgel begleitete Richard Oswald. Unter Mitwirkung eines Ad-hoc-Orchesters brachte der Chor eine gute Gesamtleistung zustande, die durch die junge Sopranistin Ines Starc mit ihrer schönen, klangreinen Stimme im anspruchsvollen Solopart des Benedictus ihren besonderen Höhepunkt hatte. Im anschliessenden gemütlichen Zusammensein im Untergeschoss, beim offerierten «St.-Urban-Wein» und dem «St.-Urban-Brot», verweilte ein Grossteil der Gottesdienstbesucher noch einige Zeit in froher Runde beieinander.

## Ich und meine Pfarrei

Über das erste Maiwochenende vom 2./3. Mai trafen sich 48 Pfarreiangehörige der Pfarrei St. Urban, Seen, im Ritterhaus Uerikon. Das Pfarrei-Weekend stand unter dem Thema «Ich und meine Pfarrei». Diese Wortfolge war bewusst gewählt worden und zeigte den Interessenten für dieses Weekend bereits den Schwerpunkt dieser Tage auf. Die persönliche Beziehung zur Pfarrei sollte im Gespräch mit den Pfarreiangehörigen kritisch überdacht werden. Der Wunsch, möglichst ein breites Spektrum Pfarreiangehöriger könne für dieses Gesprächswochenende gewonnen werden, erfüllte sich leider nicht im erhofften Umfang, denn die, die abseits, kritikübend oder auch gleichgültig, enttäuscht zur Kirche stehen, fehlten. Die persönliche Beziehung zur Pfarrei, zur Kirche stand im Zentrum der Tagung, und so war auch kein fassbares, konkretes Ziel – ein Manifest, eine Resolution, ein Arbeitspapier, – gesetzt, sondern stand die Hoffnung im Raum, einzelne Pfarreiangehörige fänden zu einer tieferen Beziehung zur Pfarrei, die für diese Gemeinschaft neue, aufbauende Kräfte wecke. Die 48 Teilnehmer fanden sich am Samstag, 2. Mai, um 13.30 Uhr im Ritterhaus Uerikon ein. Das Ritterhaus, mit seinen verschiedenen Räumen, war der ideale Rahmen, denn es bot genügend Platz für sechs Gesprächsgruppen. Am Samstagnachmittag und Sonntagmorgen trafen sich immer die gleichen sieben Pfarreiangehörigen zum Gespräch zusammen. Je grösser mit der Zeit die Vertrautheit des einzelnen in der Gruppe wurde, desto tiefer und persönlicher waren die Gespräche. Die Diskussionen nahmen ihren Anfang bei Fragen wie: «Was heisst Pfarrei für mich? Fühle ich mich wohl, angenommen, geborgen in der Pfarrei?» In der Gruppe, in der ich mitdiskutierte, zeichnete sich mit der Zeit der Gottesdienst als ein zentrales Problem ab. Immer wieder, von den verschiedensten Gesprächsthemen her, wurde der Gottesdienst überdacht und besprochen: die Kinder im Gottesdienst; der Gottesdienst als Treffpunkt; die Aufgaben der Lektoren; die Feiern für die Kinder; die möglichen Zusammenhänge Gottesdienstbesucher - Gottesdienst - Pfarreiaktivitäten. Echte Probleme wurden durch die Gespräche sichtbar und mögliche Lösungen erarbeitet. Doch etwas anderes machte mich besonders betroffen. Sobald der persönliche Einsatz in der Lösung zur Sprache kam, schreckten oft alle zurück – Hemmungen, Ängste und auch der momentane Aufgabenkreis einzelner schimmerten durch in der Ablehnung. Nebst den intensiven Gesprächen war auch noch genügend Zeit fürs gesellige Beisammensein. Der Gottesdienst vom Samstagabend stand auch ganz unter dem Thema «Ich und meine Pfarrei», doch hielt uns Herr Pfarrer Gwerder nicht eine «Predigt», sondern forderte uns alle auf, offen die persönlichen Eindrücke und Ideen zu drei zeichnerhaften Bildern mitzuteilen – das Rad, der betende Mönch vor einer Wand kniend und die Brücke. Für viele verflog die Zeit zu rasch, und manche glaubten erst jetzt, tief und aufwühlend ins Thema «Ich und meine Pfarrei» eindringen zu können. Doch im Laufe des Sonntagmittags kehrten alle nach Winterthur in ihre gewohnte Umgebung zurück. Was bleibt, ist die Hoffnung: Jeder, der an diesem Pfarrei-Weekend teilnahm, könne auf seine persönliche Art als Ferment in der Pfarrei wirken, die als christliche erkannt werden möchte.

Reinhard Scherrer, Leiter der Informationsgruppe der Pfarrei St. Urban

Gesucht

## Lager- und Werkstatttraum

Tel. 29 25 99 abends

Projektierungs-  
und Installationsfirma für  
luft- und wärmetechnische Anlagen

**airba ag**

Oberseenerstrasse 124  
8405 Winterthur Telefon 052 28 36 26

## Restaurant Sonne Seen

Saal für Gesellschaften und  
Vereinsanlässe  
Neu: Ruhige Gartenwirtschaft.

Das Beste aus Küche und Keller empfiehlt  
Familie H. Boksberger Tel. 29 51 16

## R. BAER AG, SEEN

Hoch- und Tiefbau  
Umbauten, Reparaturen  
Telefon 29 38 50



H. U. BRAUN  
GARTENGESTALTUNG  
GARTENPFLEGE

Hinterdorfstrasse 55  
8405 Winterthur  
Telefon 052 29 22 58

## Es Gschänkli macht Freud...



Es gibt 1000 Gelegenheiten, mit einem Mitbringsel Freude zu bereiten. Und es gibt in unserer Geschenkboutique 1000 Möglichkeiten, das Richtige auszuwählen.

## Lässig, plauschig, jeansig...

Unkomplizierte mögen die ewig jungen Jeans vom Chratte. Von Lee Cooper, Levi's, Arizona, Tornado, In-Wear und Life. Verschiedene Formen und Schnitte. Und dazu die passenden Blusen, Hemden, Pullis, Shirts, usw.



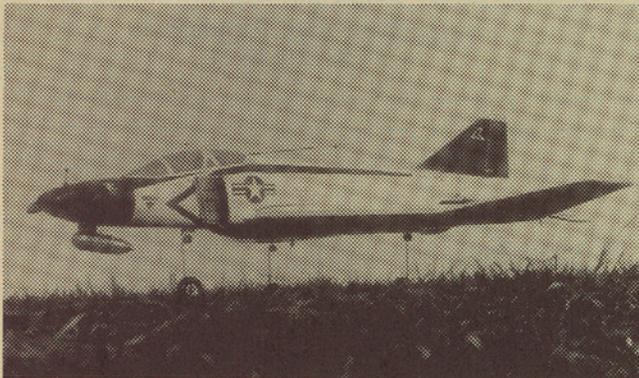
Geschenkartikel  
und Mode-Boutique:  
Einkaufszentrum  
Winterthur-Seen



## Grosser Modellflugtag

auf dem Segelfluggplatz Hegmatten, Oberwinterthur

Am 5. Juli 1981 führt die Modellfluggruppe Sulzer einen mit Attraktionen bereicherten Flugtag durch. Damit will die Modellfluggruppe eine Art von Freizeitbeschäftigung der jungen Bevölkerung von Winterthur und Umgebung bekanntmachen. Leider gibt es immer noch Leute, die den Modellflug als mehr oder weniger kindliche Spielerei belächeln. Dass der Modellfliegerei, die in den letzten Jahren in der Schweiz, einen gewaltigen Aufschwung erlebt hat, weit grössere Bedeutung zugemessen wird, beweist die Tatsache, dass diese Sparte von allen zuständigen Stellen, dem Eidgenössischen Luftamt, der Schweizerischen Luftverkehrsschule, der Flugwaffe und vom Aero-Club der Schweiz als ideale Vorstufe zur aktiven Fliegerei betrachtet wird. Der Modellflug bietet auch all jenen, ob jung oder alt, die sich ihm verschrieben haben, sinnvolle Freizeitbeschäftigung, Kameradschaft und technische Weiterbildung. Ein Betätigungsfeld, von dem gerade in unserer heutigen, von Hektik getriebenen Gesellschaft eine ausgleichende Wirkung ausgeht.



Freizeit zu haben und diese nach eigenen Ideen und Bedürfnissen selbst zu gestalten, ist längst kein Privileg mehr für «gehobeneren» Klassen. Freizeit ist eine der Freiheiten, die der moderne Mensch neu erworben hat. Dazu kommen die im Verhältnis zu früher beträchtlich verbesserten finanziellen Möglichkeiten des einzelnen Menschen, verbunden mit gleichzeitig mehr und billigeren Möglichkeiten. Die Möglichkeiten der technischen und kreativen Entfaltung beim Bau eines Modellflugzeuges sowie deren technische und fliegerische Bewährung, das fliegerische Gefühl, das benötigt wird, um ein Flugmodell richtig fliegen zu können und ein Optimum an Flugleistung aus einem solch kleinen technischen Wunderwerk herauszuholen, sind wohl in kaum einem anderen Hobby derart ausgeprägt wie im Modellflug.

## Nun noch ein paar Worte zur Modellfluggruppe Sulzer:

Am 17. Dezember 1957 gegründete Freizeitgruppe der Maschinenfabrik Gebr. Sulzer AG. Ihr gehörten anfänglich 15 flug- und bastelfreudige Aktive an, die Gummi- und Segelmodelle bauten. Heute befassen sich 56 Mitglieder mit naturgetreuen Nachbildungen von Motorflugmodellen und Hubschraubern.

Die Modellfluggruppe bemüht sich, ihren Flugbetrieb so schonend wie möglich zu betreiben, Sie nimmt Rücksicht auf die Umwelt, mit strikter Einhaltung der vom Luftamt vorgeschriebenen Flugzeiten und der Feiertage und Konzentration der Fliegerei auf die zugewiesenen Flugplätze.

Peter Engelmann

## Gesunder Menschenverstand

Wir leben in einer unruhigen Zeit. Nervosität, Stress, Gewalttätigkeiten scheinen an der Tagesordnung zu sein. Durch die fortschreitende Modernisierung, Technisierung und Rationalisierung haben wir uns immer mehr von der Natur entfernt. Auch das Wetter spielt «verrückt» (wurde der 4-Jahreszeiten-Zyklus abgeschafft, weil es nicht mehr rentiert??). Durch egoistisches Profitdenken und anhaltende Forderungen nach Mehr sind grosse Probleme entstanden, welche zum sogenannten «Generationenkonflikt» geführt haben. Unsere Jungen protestieren gegen unsere «Betonwelt», in der sie sich nicht entfalten können. Sie werfen Steine, zerstören bestehende Formen, um ihre persönliche Freiheit zu finden. Sie rebellieren gegen das Überorganisierte, gegen Unabänderliches, gegen eine unmenschliche Gesellschaftsordnung. Sie tragen ihre Rebellion offen zur Schau in Form von «Kriegsbemalung», sie schockieren durch überlaute Musik und Töfss, sie verkleiden sich («indisch») oder als «Rockers», sie leisten passiven Widerstand oder werden zu Chaoten (die Welt entstand aus dem Chaos!). Sie gebärden sich auffällig, gehen barfuss oder auf Rollschuhen und schirmen sich durch «Kopfhörer» von der «lieblosen Umwelt» ab.

Zum Glück gibt es viele junge Menschen, die in positiver Weise versuchen, ihr Leben zu meistern. Da ist der fröhliche, fleissige Maurerlehrling, immer zu Spässen aufgelegt, obwohl er an einem Auge blind ist (Geburtsfehler). Da ist Mathias, der Medizinstudent, kritisch, intelligent, zurückhaltend. Priska, im Frühling aus der Schule entlassen, absolviert ein 10. Schuljahr, da sie sich zu keiner Berufslehre entschliessen konnte. Sie befindet sich mitten in ihren Sturm- und Drangjahren, erlebt Freud und Leid sehr intensiv, hat eine harte Schale und einen weichen Kern. Sie ist ein Scheidungskind, hat ihre Lebensansichten, ihre Sportkameraden, ihre Vorbilder und Ideale, ihre eigene Meinung. Ihre Gefühle sind stärker als die Vernunft, doch im entscheidenden Moment siegt der gesunde Menschenverstand.

R. H.

**Fremde Noten und gute Tips: damit Sie sicher schöne Ferien haben.**

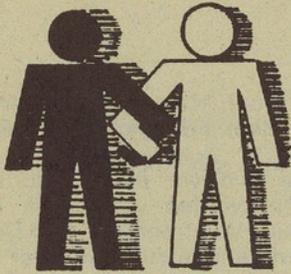


**Zürcher  
Kantonalbank**  
Tösstal-/Hinterdorfstr.  
Tel. 29 05 21



K 107

# Nachbarschaftshilfe



Frau R. Koller,  
kath. Pfarrei  
Tel. 28 28 29

Frau H. Trächslin,  
ref. Kirchengem.  
Tel. 29 90 73

## Briefeinwurf – Hausbriefkasten

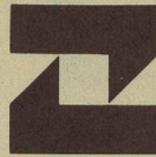
Ein neuer gelber Briefeinwurf steht seit Mitte Mai den Bewohnern des Boll-Quartiers zur Verfügung. Die Postverwaltung hat hauptsächlich zwei Umständen Rechnung getragen. Zum einen mussten die Einwohner dieses Bezirks auf dem Weg zum nächsten Briefeinwurf – im Bushäuschen Schulhaus Dorf – stets die ausserordentlich stark befahrene Tösstalstrasse überqueren – und dies ohne Verkehrsampeln. Zum andern sind in diesem Quartier einige neue Häuser erstellt worden, und es werden wohl demnächst weitere Neubauten folgen. Die verschiedenen Begehren wurden also von der PTT gutgeheissen und daher konnte der neue Briefeinwurf an der Bollstrasse/Rössligasse – wegen des Umbaus vorerst provisorisch – montiert werden. Wir hoffen, den Bewohnern dieses Ortsbezirks damit den Weg zum Briefkasten verkürzt und sie von der gefährlichen Strassenüberquerung befreit zu haben. Seit August 1980 «läuft» in Winterthur die Briefkasten-Aktion. Obwohl heute fast jedermann über diese Angelegenheit Bescheid weiss, soll nochmals daran erinnert werden, dass gemäss bundesrätlicher Verordnung vom Juni 1974 alle Hausbriefkasten in der Schweiz bestimmten Normen angepasst werden sollen. Dabei muss den neuen Formaten von Zeitungen und Zeitschriften Rechnung getragen werden, und es soll ausserdem Platz für kleine uneingeschriebene Pakete wie Bücher usw. in einer Ablage (früher Milchkasten) vorhanden sein. Als postkonform gelten Brief- und Ablagekasten, die folgende Mindestmasse aufweisen:

Briefkasten	35 x 25 x 10 cm
Ablagekasten	35 x 25 x 15 cm
Einwurföffnung	23 x 2,5 cm

Bei kombinierten Brief- und Ablagekasten mit «stehendem» Brieffach genügt eine Minimaltiefe von 8 cm.

Während diese Masse für alle Briefkasten gültig sind, gibt es für Ein- und Zweifamilienhäuser noch eine weitere Bestimmung: **Alle nicht postkonformen und alle weiter als 10 m von der Strasse entfernten** (auch wenn sie den Normen entsprechen) müssen nicht nur in Brief- und Ablagekasten mit den neuen Mindestmassen **ersetzt**, sondern **auch gleichzeitig an die Strasse** (Grundstückgrenze) beim Zugang zum Haus **versetzt werden**. Nur wer bei der Bestandesaufnahme (Aug.-Okt. 80) einen Brief- und Ablagekasten mit PTT-Norm innert 10 m von der Strasse aufgestellt hatte, kann diesen dort belassen. Die Post dankt Ihnen für vollständige und gut lesbare Anschriften an den Briefkasten. Die Namen von Untermietern und vertretenen Firmen usw. sollten ebenfalls angegeben sein. Die Amtsleitung der Post Seen erteilt gerne Auskunft über Standorte, Entschädigung und weitere Fragen. Schon heute sind mehrere neue Brief- und Ablagekasten an vorgeschriebener Stelle angebracht und einige auch sehr geschickt der Umgebung angepasst worden. Die Postverwaltung möchte an dieser Stelle für alle Bemühungen und für das Verständnis danken und hofft, dass die übrigen beanstandeten Briefkasten demnächst ersetzt und an die richtige Stelle versetzt werden.

Postamt Seen



**Zehnder**  
Elementbauten

Kehlhof 2, Hegi  
8409 Winterthur  
☎ 052 27 45 21

**Heimwerker-Zentrum**  
Verkauf und Beratung  
Montag-Freitag  
7.30-12.00/13.15-18.30  
Samstag  
8.00-12.00 Uhr

- **Elementbau:** Schul-, Sport-, Büro- und Industriebau
- **Zimmerei:** Neubau, Isolation, Renovation
- **Schreinerei:** Neubau, Isolation, Renovation
- **Fensterbau:** DV- und Isolierverglasung
- **Bauservice:** Bauarbeiten von A bis Z
- **Fassadenverkleidung:** Grossformatige Eternitplatten

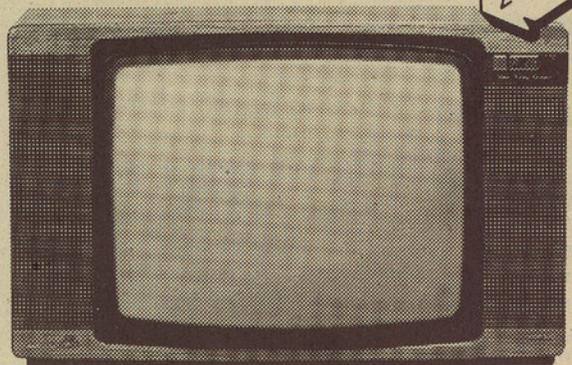
## Restaurant Rössli Seen

Bekannt für gute Küche  
und reelle Weine.

Es empfiehlt sich  
Familie M. Waser, Telefon 29 45 67

# Der erste Hörseher

2650.-



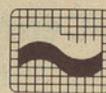
von Körting, der Supradyn mit Raumton bietet nebst perfektem Bild jetzt auch den perfekten Klang.

**radio tv**  
**marty**

Tösstalstrasse 137

8400 Winterthur

Telefon 052 29 30 51



**körting**

Electronic, die verwöhnt.

## RESTAURANT ZUR LINDE · SEEN

Kanzleistrasse 9

Telefon 29 34 35

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserem heimeligen Restaurant.  
Familie Schmidli

### Paul Schmid

Herren- und Damen-Salon  
Kerastase-Haarpflege

Tösstalstrasse 262, Telefon 29 14 55  
8405 Winterthur

- Bürobedarf-Schulbedarf
- Büroeinrichtungen
- Schreib- und Rechenmaschinen

Qualität und Service aus dem Fachgeschäft in der Altstadt

## büro-schoch

Untertor 7 8401 Winterthur Tel. 052/22 27 47



Kurt Wagner

Heizung Sanitär Spenglerei

8405 Winterthur-Seen  
Telefon 29 41 89

Neben Neu- und Umbauten im Sanitär-, Heizungs- und Spenglereifach führen wir auch prompt Reparaturen aus wie: Reparieren von Hahnen, Spülkästen usw. Auswechseln von defekten Waschtischen, WC-Schüsseln usw.

Einbauen von thermostat. Heizkörperventilen. Ersetzen von Heizkesseln. Ersetzen von Dachrinnen, Abfallrohren.

Hier werden Sie gut beraten und bedient bei

**Frau B. Weiss-Roth**

Textilien

Tösstalstrasse 249, 8405 Winterthur  
Telefon 052 29 16 72

Ablage der Chemisch-Reinigung «PALETTE»

## W. WILD 2-Rad-Center

Tösstalstrasse 253, Seen, Telefon 28 11 61

Ihr Fachgeschäft

Muesch es Velo oder Mofa ha,  
dann isch de Wild in Seen da.

# Aktionen

## Fit und gesund

Unter diesem Motto wird Frau J. Meier-Eberhart einen Kochkurs leiten, der ganz dem heutigen Trend entspricht.

Viele leichte, sommerliche und vor allem kalorienbewusst gekochte Gerichte werden vorgestellt. Ein Querschnitt durch Vorspeise, Hauptmahlzeit und Dessert wird ergänzt durch Anregungen zu «gesunder Ernährung» und auch einige Bemerkungen über Rohkost. Ein Abend wird der Zusammenstellung eines kalten Buffets gewidmet sein. Sonst lernen wir einfach, dass man auch mit Vernunft schlemmen kann!

Ort: Schulküche, Schulhaus Steinacker

Zeit: Dienstag, 18.8./19./8.9.1981

jeweils von 19–22 Uhr

Kosten: Kursgeld Fr. 27.— (Betrag für Zutaten wird am Kursabend eingezogen)

Mitbringen: Schürze, ev. Schreibmaterial

Anmeldungen bis 3. Juli 1981 nimmt entgegen: Frau U. Briner, Auf Pünten 21, Tel 29 92 79.

## Hölderli-Fäscht

Am 5. September findet das erste *Hölderli-Spielplatzfäscht* statt. Nach den vergangenen erfolgreichen Quartierfesten auf dem Parkplatz Wurbühlstrasse und der offiziellen Eröffnung im letzten Jahr, hat dieses Jahr die Betriebskommission der Freizeitanlage die Organisation eines Spielplatzfestes übernommen. Bei schönem Wetter werden im Quartier Stände aufgestellt. Neben vielen schönen Bastelsachen werden auch wieder viele herrliche Kuchen und Torten angeboten. Es würde uns freuen, wenn von diesen Angeboten reichlich Gebrauch gemacht würde. Auf dem Spielplatz und im Pavillon können sich am Nachmittag Kinder und Erwachsene bei verschiedenen Geschicklichkeitsspielen messen. Zudem ist ab 14.00 Uhr für das leibliche Wohl eine Festwirtschaft eingerichtet. Am Abend ab acht Uhr können Sie nach Lust und Laune das Tanzbein schwingen oder bei Musik das gemütliche Beisammensein geniessen. Einzelheiten über das «Spielplatzfäscht» erfahren Sie ca. 14 Tage vorher an den Anschlägen in den Hauseingängen. Jetzt bleibt uns nur noch zu hoffen, dass das Wetter gut mitspielt, und wir Sie möglichst zahlreich am Fest begrüßen dürfen.

Die Betriebskommission

## Verkehrsgarten Gutschick

Im Verkehrsgarten Gutschick haben die Kinder Gelegenheit, das Velofahren zu üben. Eltern, welche hier ihren Kindern das richtige Lenken eines Fahrrades und einige Verkehrsregeln beibringen möchten, können dies zu folgenden Zeiten tun:

**Während der Schulzeit, ab Schuljahresbeginn 1981/82, jeweils am Dienstag und Donnerstag von 17.00 – 19.00 Uhr.**

Diese Regelung wird bis zu den Herbstferien, ausgenommen die Sommerferien, beibehalten. **Die Kinder müssen eigene Fahrräder mitbringen und von Vater oder Mutter begleitet sein.** Für Auskünfte steht jeweils ein Verkehrsinstruktor zur Verfügung.

Stadtpolizei Winterthur, Verkehrserziehung

# VEREINE

## Einwohnerverein Iberg, Eidberg, Oberseen, Gotzenwil, Weiherhöhe, Sennhof

### Bericht der Generalversammlung

In unserem Einzugsgebiet eignen sich das «Klösterli» Iberg und das «Wolferhaus» Sennhof für grössere Versammlungen.

Am 15. Mai 1981 besuchte rund ein Drittel unserer 195 Mitglieder die 69. Generalversammlung im Sennhof. Für das Lokal sei der Firma Bühler AG und für das Kulinarische unserem Gerant Karl Dürr, Iberg, und seinen Helferinnen der herzlichste Dank ausgesprochen.

Präsident Emil Weiss, Sennhof, streifte im Rückblick unsere Tätigkeit. An vier Vorstandssitzungen, drei Vorsprachen bei städtischen Behörden und mit einiger Korrespondenz konnte wieder einiges erreicht oder zur Prüfung vorgelegt werden.

So ist der Aussichtspunkt «Sessel» in Iberg ums Reservoir eingezäunt und für den Hulmen-Waldrand sind uns drei eichenen Halbblinge als Bänke versprochen worden. Das EWW bemühte sich mit Erfolg um eine vorläufige Behebung der Spannungseinbrüche in Iberg.

Beanstandete und noch fehlende Hausanschlüsse an die Kanalisation in Iberg müssen behördlicherseits gefordert und kontrolliert werden.

Im Erholungsgebiet Iberg fehlen nach wie vor öffentliche Parkplätze. Es soll westlich vom «Klösterli» eine Möglichkeit geplant werden. Inwieweit der Landerwerb möglich ist, steht noch offen. Dabei hätte die Stadt eigenes Land in nächster Nähe zur Verfügung.

Prekäre Parkverhältnisse finden wir auch in Eidberg; wo sind z.B. die Parkplätze für den «Frohsinn»? Einem privaten Besitzer wäre wahrscheinlich schon längst eine Auflage gemacht worden.

Offen bleibt auch der Standort einer Altöl-Sammelstelle. Das Öl könnte zur Verbrennung von Klärschlamm in der Kläranlage Verwendung finden.

Erfreulich grosses Interesse fand unsere Exkursion in die Schokoladenfabrik Frey in Aarau, einem modernen Fabrikationsbetrieb der Migros. Hier wurde uns die Automatik, die Steuerung und die Überwachung in der Bandfertigung vom Roh- bis zum Endprodukt gezeigt. Wie in allen Migros-Betrieben erhielt man auch hier den Eindruck, dass auf Qualität und Leistung Wert gelegt wird.

Unter dem Traktandum Verschiedenes wurden dem Vorstand, wie üblich, reichlich Aufträge unterbreitet:

- Der Weg zum «Sessel» soll für Autos gesperrt werden.
- Das Anbringen und Leeren von Papierkörben auf dem «Sessel» und bei der Milchhütte im Weiher soll geregelt werden.
- Ein grosses Gefahrenmoment ist der zunehmende Autoverkehr im Weiher für Kinder und Fussgänger.
- Im Linsental beklagen sich Anwohner über Geschwindigkeitsübertretungen von Motorfahrzeugen.
- Die Radweg-Ausfahrt im Sennhof ist besser zu signalisieren.
- Wird der Sennhof an die Gemeinschaftsantenne der Stadt Winterthur oder von Kollbrunn angeschlossen?
- Die Wasserverschmutzung von zwei Bächen ist zu prüfen.
- Die Privat-Waldgenossenschaft Seen plant eine Waldbegehung und wird uns rechtzeitig zur Teilnahme einladen.

Der Vorstand bleibt unverändert und wird sich weiterhin um unsere Infrastruktur tatkräftig bemühen.

Hans Lier



## Schuh- und Schlüssel-Service

### Was bieten wir?

- **Schuhreparaturen aller Art**
- **Schlüsselkopien**  
(Kaba, Auto, Haustüren usw.)
- **Schilder gravieren**  
(Firmen- und Namensschilder, Hundemarken usw. in Kunststoff und Metall)
- **Messer- und Scherenschleifen**
- **Schlittschuhschleifen**
- **Orthop. Schuheinlagen**
- **Stempel aller Art**

## EINKAUFSZENTRUM WINTERTHUR-SEEN

### Ihr richtiger Partner

**SCHWEIZERISCHE  
KREDITANSTALT**

Agentur  
Winterthur-Seen

Einkaufszentrum Seen  
Telefon 29 09 21

### Lindner AG, Bauunternehmung

Ährenweg 11, 8405 Winterthur, Tel. 052 29 52 57

Kanalisationen  
Hausanschlüsse  
Unterlagsböden

Hartbetonbeläge  
Zementüberzüge

Inhaber: W. Ruch, Telefon 052 29 47 42

## BLUMEN LOCHER



### BLUMENGESCHÄFTE

TÖSSTALSTRASSE 252 TEL. 29 37 14  
ZENTRUM SEEN TEL. 29 46 58  
GÄRTNEREI IBERG TEL. 29 34 93



## R. Meier Malergeschäft

Rolf Meier, Hofstettweg 11  
8405 Winterthur, Tel. 29 07 17

Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten



**Garage Oberseen**  
**P. de Favrat**

Oberseenerstrasse 108 B  
8405 Winterthur  
Tel. 052 29 55 11



**werner nussbaumer**  
Öl-, Gas-, Elektro-, Zentral-  
heizungen, Lüftungen

Weierhöhe 11, 8405 Winterthur  
Telefon 29 10 46



**GLAS-REPARATUR-SERVICE**

**HONEGGER GLAS**  
**HONEGGER GLAS**

**22 05 86**

Ersetzen von Bruchscheiben in Fensterflügeln, Zimmer- und Haustüren usw. Spiegel nach Mass.

Büro und Wohnung: Schachenweg 15 ☎ 22 05 86  
Werkstatt und Lager: Tösstalstrasse 243 ☎ 29 67 35

Mitglied des Ortsvereins



**IHR BÉBÉHAUS**

mit der grösseren Auswahl  
Scheideggstrasse 6  
Telefon 29 20 00

Oberer Graben 50  
beim Obertor  
Telefon 23 54 54

**Bäckerei-Konditorei E. Börner**  
Kanzleistrasse 15, Telefon 29 37 34

Täglich 12 bis 15 verschiedene  
Sorten Brot ohne künstliche  
Zusätze und Frischhaltungsmittel

## Jodlerclub Männertreu Seen

Eidgenössisches Jodlerfest Burgdorf, 3./4. Juli 1981. Endlich haben die warmen Sonnenstrahlen den lang-ersehten Sommer angekündigt. Es wächst viel Brot in der Winternacht, weil unter dem Schnee frisch grünet die Saat. Auch der Jodlerclub Männertreu in Seen hat bereits in den Wintermonaten mit dem Vorbereitungen in gesanglicher Hinsicht auf das Eidg. Jodlerfest in Burgdorf begonnen.

Nicht Krieg und Geiselnahme halten das Gleichgewicht in einem Land aufrecht, sondern die Pflege des kulturellen Lebens.

Musik und Jodellieder wecken Festlichkeit und patriotische Gefühle und werden, wo ein gesundes Volk lebt, geachtet und geliebt. Viel Liebe und Freude im Leben soll man den Menschen geben. Wir hoffen, mit unseren Jodelliedern in Burgdorf den Freunden unseres Gesangs die Mitmenschen näherzubringen.

Wer sich aus dem grauen Alltag etwas lösen möchte, um das Leben lebenswerter zu gestalten, der besuche das Eidgenössische Jodlerfest in Burgdorf.

Jodlerclub Männertreu Seen: g. knopf

N.B. Die Seemer Jodler suchen noch einige gute Kameraden zum Mitsingen.



## W. Kessler

eidg. dipl.  
Tapez.meister-Dekorateur  
Römerstrasse 72  
8404 Winterthur  
Tel. 052/27 99 46

**Polsterei**

Vorhänge  
Teppiche  
Wandbespannungen

**Bettwaren**

eigene  
Bettfedernreinigungsmaschine

## Schuh-Reparaturen

EXPRESS-SCHUHSERVICE



Obertor 23: Express-Schuhbar  
Seen: Kanzleistrasse 52

Hand-, Elektro- und Motorrasenmäher und Rasenscheren, Scotts-Rasen- und Rosendünger kaufen Sie vorteilhaft im Seener Fachgeschäft

**E. Feldmann AG** Eisenwaren  
Kanzleistrasse 47 (im Postgebäude)  
Telefon 29 39 05

**Insertionspreise** 1/8 Spalte (8,6 x 3,2 cm) Fr. 40.—  
1/4 Spalte (8,6 x 6,4 cm) Fr. 80.—  
1/2 Spalte Fr. 160.—  
1 Spalte Fr. 320.—

## Armbrustschützenverein Seen-Winterthur

Vom 2.–12. Juli findet in Ringgenberg am Brienersee das 16. Eidgenössische Armbrustschützenfest statt. Der ASV Seen konkurriert mit zirka 20 Schützen in der höchsten Kategorie.

Eine grössere Anzahl der Seener Schützen verbringt zu diesem Zeitpunkt die Ferien im schönen Berner Oberland, um sich voll und ganz diesem Wettkampf widmen zu können. Hoffen wir, dass dieser Absicht Erfolg beschieden sein wird.

Am 12. Juli wird ein Teil der Armbrustschützen mit der Fahne aus Ringgenberg heimkehren. Aus verschiedenen Gründen müssen wir uns wahrscheinlich leider entscheiden, auf eine langjährige Seener Tradition zu verzichten, das heisst keinen Umzug durch einen Teil des «Dorfes» zu machen. Schade!

Um der interessierten Bevölkerung jedoch Gelegenheit zu geben, unsere Fahne sowie die Schützen zu begrüßen und allfälligen Erfolgsfeiern beizuwohnen, treffen wir uns ab 19.30 Uhr im Restaurant Grüntal. Alle Interessierten sind zu dieser Zusammenkunft recht herzlich eingeladen.

Der Vorstand

## Turnverein Seen

### Altersausflug 1981

Bei frühlingshaftem Wetter bestiegen am Samstag, den 9. Mai, annähernd 80 Leute im Rentenalter die vor dem Restaurant Rössli bereitstehenden Autos der Seener Turner. Die diesjährige Fahrt, organisiert von Max Bolliger, ging vorerst Richtung Tösstal bis Kollbrunn, dann das Heitertal aufwärts nach Elgg und weiter auf der alten St. Gallerstrasse Wängi entgegen, wo ein kurzer Kaffeehalt eingeschaltet wurde. Anschliessend ging die Reise durch eine noch im vollen Bluescht stehende Thurgauerlandschaft über Lommis – Märwil – Jstighofen – Bürglen – Berg – Mattwil – Herrenhof und wir erreichten nach herrlicher Aussicht auf den Bodensee unser Endziel Bottighofen. Einkehr hielten wir in dem direkt am See liegenden Hotel «Schlössli». Ein währschafter «Zvieri» stillte den Hunger, und als Durstlöscher wurde von den meisten der heimische, vorzüglich mundende Apfelsaft allem andern vorgezogen. Für die Tafelmusik sorgte wie immer Karl Schmid mit seinem Akkordeon, und ein ad hoc gebildeter Chor umrahmte unter seiner Leitung die Ehrung unserer ältesten Teilnehmer. Je nach Geschlecht durften sie Blumen oder eine Flasche Wein entgegennehmen. Kurz vor 18 Uhr machten wir uns für die Heimfahrt bereit, die dem Untersee entlang, dann über den Seerücken nach Frauenfeld und zurück nach Seen führte. Damit gehörte die Altersausfahrt 1981 der Vergangenheit an, mit der Gewissheit, dass diese auch in Zukunft – und sicher zur Freude aller Beteiligten – einen festen Platz im Jahresprogramm der Turner haben wird.

### Kantonaler Jugendriegentag in Rikon

Dieser Wettkampf musste bei äusserst schlechten Wetterbedingungen durchgeführt werden, worunter vor allem das Einzelturnen vom Morgen arg gelitten hatte. Dennoch erreichten unsere Burschen einige recht erfreuliche Resultate.

**Gruppenwettkämpfe:** *Gerät:* Reck 1. Seen, Bodenturnen 1. Seen

**Einzelwettkämpfe:** *Gerät:* Jahrgang 1967/68: 1. Müller André; Jahrgang 1969 und jünger: 1. Stucki Jörg, 2. Brünnger Marcel, 3. Buchmann Daniel, 4. Ruckstuhl Daniel, 5. Läubli Ralph

**Leichtathletik:** Jahrgang 1969: 1. Matthias Läubli, 4. Daniel Moser

**Hindernislauf:** Jahrgang 1971: 2. Patrick Blösch; Jahrgang 1972 und jünger: 5. Michael Rüttimann, 10. Reto Töngi, 13. Philipp Stauch

**Spiele:** *Jägerball:* Gruppensieger wurden Seen 4 und Seen 5

Für sämtliche Malerarbeiten



Hermann Hug Tösstalstrasse 211

Telefon 29 60 87

Privat: Salstrasse 93, Telefon 25 45 47

- Gerüstbau
- Fassadenrenovationen

# KAFI BUREHUS

Familie Dietrich  
Schwerzenbachstr. 1  
8405 Winterthur

☎  
052  
283351

Vom Zischtig bis am  
Fritig cha mer bi eus  
scho am Morge vo  
de sächse a go zmörgele

\*

Am Samschtig und Sunntig  
vo de achte a!

\*

Am Mäntig hämmer  
ggeschlossen!



## Paul Herde

Eidg. diplomierter Damen- und Herrencoiffeur  
Tösstalstr. 261, ☎052 29 11 93, 8405 Winterthur

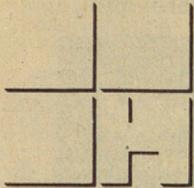
Dauerwellen für Damen und Herren auf neue Art

Modische Farbtöne, besonders in Rot

Pflegende, belebende Kopfmassage

Aktuelle Haarschnitte für die ganze Familie

Reizvolle Aufsteckfrisuren



Fritz Hagmann AG  
Holzbau  
8405 Winterthur  
Tel. 052 / 29 55 87

Ausführung von  
Schreiner- und Glaserarbeiten  
Innenausbau  
Umbauten und Renovationen

## K.+R. MAEGERLE

Malerarbeiten Bollstrasse 2  
Tel. 052 29 37 92 8405 Winterthur

Ihr Fachgeschäft für  
**TEPPICHE – VORHÄNGE – BETTWAREN**



Hinterdorfstr. 4, 8405 Winterthur, Tel. 29 87 87

## Tapeten-Hurter AG Winterthur

Spezialhaus für Tapeten  
und Wandverkleidungen

Römerstrasse 78  
Lager: Oberseenerstrasse 31



**Garage Oberseen**  
**P. de Favrat**

Oberseenerstrasse 108 B  
8405 Winterthur  
Tel. 052 29 55 11

Versuchen Sie unsere  
herrlichen **Coups** und  
**Glacé-Spezialitäten**

CONDITOREI

**Plätzli**

WINTERTHUR-SEEN

R. Jaeger Bollstr. 7 8405 Winterthur (052) 29 40 68

## Damenturnverein Seen

### Kantonaler Mädchenriegentag 1981 in Seen

633 Mädchen aus 12 Gastriegen und der Mädchenriege Seen kämpften am 17. Mai 81 auf den Schulanlagen Steinacker um die Plätze. Ausgetragen wurden ein Leichtathletik- und ein Geräte-Einzeldreikampf, ein Minitramp- und ein Gymnastik-Gruppenwettkampf, die Spielwettkämpfe Ball über die Schnur, Jägerball und Basketball sowie Stafettenläufe. Die Mädchen aus Seen konnten sich unter anderen folgende, sehr gute Platzierungen erkämpfen:

**Gerät:** Kat. C: 1 Grisoni Judith, 2. Oetiker Yvonne und Blum Angela, 4. Fausch Annegret, 5. Ryffel Rebecca.  
**Kat. D:** 1. Frei Anja, 2. Ritler Sylvia, 3. Lerch Susanne, 5. Schmid Mirjam, 7. Biber Susanne.

**Leichtathletik:** Kat. A+B: 5. Kysilkowa Michaela, Kat. C: 3. Gisler Maya, 4. Blazejczak Karin, 8. Egli Simone, 10. Keller Helen. **Kat. E:** 9. Jori Barbara.

**Jägerball:** 2. Seen.

**Ball ü. d. Schnur:** 1. Seen 5 auf Platz 5, 3. Seen 1 auf Platz 6. 1. Seen 4 auf Platz 9.

**Stafetten:** 5. Seen 8 Kat. Jüngere, 5. Seen 1 Kat. Ältere. Herzliche Gratulation!

An dieser Stelle möchte ich allen Helfern und Helferinnen, Kampfrichtern und Kampfrichterinnen für ihren grossen Einsatz an diesem Turntag herzlich danken, ebenso allen Besuchern, die die Mädchen zu ihren Leistungen angespornt haben und in unserer kleinen Wirtschaft eingekehrt sind. Besonders herzlich danke ich Herrn E. Rösli, Wirt, und Herrn Bänninger, Schulabwart Steinacker, für ihre grosse Unterstützung.

U. Boo, Präsidentin  
Damenturnverein Seen

### Jungtierschau des KGZV Seen aus der Sicht eines Besuchers

Aus reinem Gwunder und ohne Beziehungen zu Kaninchen und Geflügel machte ich mich am Sonntagmittag auf die Socken zur propagierten Jungtierschau. Tage voraus wurde die Bevölkerung von Seen mit Plakaten und Handzetteln auf diese Ausstellung aufmerksam gemacht. Angekommen bei der Turnhalle, die nach ihrem äusseren Anstrich ihr Alter nicht verbergen kann (ich liess mir sagen, dass sie 1927 eingeweiht worden sei), kamen mir bereits die ersten Anzeichen der Ausstellung in Form von feinen Gerüchen der gebratenen Servelats und Bratwürste entgegen. Zwei wackere Mannen mit ihren bemalten Schürzen, worauf «Bonne Appetit» stand, walteten ihres Amtes. Trotz momentan vieler Arbeit fanden sie Zeit, die Besucher mit einem freundlichen «Grüezi mitenand» zu begrüssen. Der Kontakt war für mich mit diesen beiden Wörtlein bereits hergestellt und nun hinein zur Schau. Die beiden Pendeltüren zur vorderen Halle quietschten immer noch wie vor Jahren, aber auch dies tat meinen Erwartungen keinen Abbruch. Die darin untergebrachte Wirtschaft florierte bereits ordentlich. Im hinteren Teil der Halle, neu gestrichen in einem angenehmen Ton und versehen mit einer neuen Decke, ja, da hätte ich mich als «Chüngel» auch wohl gefühlt. Zuerst Orientierung an den Postern mit ihren in Farben aufgeführten 33 Rassen der Schweiz. Gottlob waren die Käfige auch beschriftet, sonst wäre ich hundertprozentig mit meinen Kenntnissen gestrauchelt. Im ersten Käfig Junge ohne Mamma, die einige Tage nach dem Werfen infolge Krankheit gestorben war. Dank der guten Pflege des Züchters konnten die Jungen mit Hilfe der Milchflasche durchgebracht werde. Die Blau-Wiener Zippe (so sagt man dem Muttertier) begnügte sich mit drei Jungen, wogegen bei den zwei anderen Rassen Schweizer Fuchs und Rex die Kaninchendamen eine stattliche Schar von 6–8 Jungen präsentieren konnten. Die Eulach-Schecken suchte ich vergebens auf dem Poster. Es wurde mir erklärt, dass dies eine Neuzüchtung eines Winterthurers wäre, und darum der Name Eulach.

Bei den Oberen dieses Verbandes muss diese Rasse zuerst noch Anerkennung finden. Die Getüpfelten und die, welche mit einem schönen Ahlstrich gezeichnet waren, hatten es mir besonders angetan. Es wurde mir gesagt, dass diese Rassen für einen Anfänger viel zu schwer wären zum Züchten. Für Ausstellungen müssen die Tupfen genau verteilt sein, und der Ahlstrich darf nicht unterbrochen sein. Pro Wurf könnten nur 1-2 Junge gebraucht werden, die anderen wandern in die Pfanne. Der Clou der Schau war die Henne mit ihren vier



Tage alten «Bibeli». Eine Attraktion für jung und alt. Schade, dass nicht mehr Hühnervolk vertreten war. Ich weiss, dass noch viel zu schreiben wäre über die einzelnen Rassen, aber so weit möchte ich mich nicht einlassen. Eine Ausstellung ist auch mit Kosten verbunden, und diese Auslagen sollten wieder hereingebracht werden. Dazu ist eine Wirtschaft, in Regie geführt, das Richtige. Wenn schon freier Eintritt, können ein guter Halbliter und eine Bratwurst schon verkraftet werden. Und im übrigen vernimmt man so am Wirtschaftstisch noch manches über «Chüngel» und «Gflügel». So eine Ausstellung ist auch der Ort, wo sich die Züchterkollegen aus der weiteren und näheren Umgebung einfinden. Nun, zum Schluss möchte ich dem Organisator herzlich danken. Die Jungtierschau war klein aber fein, und hoffentlich bald wieder.

Ein dankbarer Besucher

## Wanderung des KGZV Seen

Auch ausserhalb der Vereinstätigkeit wird im KGZV etwas unternommen. So werden Kegel- und Jass-abende organisiert und neuesten auch Wanderungen. Zu einer solchen wurden die Mitglieder auf Sonntag, den 17. Mai 81, eingeladen. In der Nacht auf den Sonntag Regen, Regen und nochmals Regen, am Morgen bedeckter Himmel, und die Wetterprognose war auch nicht rosig. Trotz alledem entschloss sich der Präsident, H. Jakob, zur Durchführung, und er musste es nicht bereuen, denn von Stunde zu Stunde wurden die Wetterwolken weniger, und am Ziel war herrlicher Sonnenschein. Nun, Wandern ist nicht jedermanns Sache, aber die, welche noch gut auf den Beinen waren, fanden sich zur angegebenen Zeit beim Bahnhof Seen ein. Eine ansehnliche Zahl und ein Vierbeiner wollten diese Wanderung bestreiten. Der Tösstaler brachte uns in flotter Fahrt nach Bauma, wo der Ausgangspunkt war. Die Dampfbahn Bauma-Hinwil stand auch bereit zur ersten Fahrt, aber leider nicht für uns. Denn jetzt hiess es marschieren. Das Ziel war der Stoffel. Für die Jungen war der Aufstieg nichts besonderes, aber die ältere Garnitur und die, welche das Rauchen nicht lassen konnten, machten der Dampfbahn, die gerade dahergepustet kam, wahre Konkurrenz. Aber auch diese Strapazen wurden überwunden, und um so grösser war die Freude an der schönen Aussicht bis hinüber ins Säntisgebiet. Der Rastplatz mit einer Abkochstelle, Tischen und Bänken war vorhanden, aber mit nassem Holz war kein Feuer zu machen. Dank den feuerwehrtechnischen Kenntnissen des Präsidenten, der ja wissen musste, wie ein solches entfacht wird, brannte in kurzer Zeit ein herrliches Feuer. Auch der Hunger machte sich so langsam bemerkbar, aber dem konnte man ja mit den mitgebrachten Servelats, Bratwürsten und Kaninchenplätzli abhelfen. Auch dem Dessert wurde wacker Ehre angetan. Auch ein Kaffeeschnaps war nicht zu verachten. So verbrachten wir zwei schöne Stunden an diesem herrlichen Aussichtspunkt. Etwas früher als vorgesehen machten wir uns wieder auf den Rückweg Richtung Bauma, wo nochmals ein Dursthalt eingeschaltet wurde. Rechtzeitig fanden wir uns in Seen wieder ein, mit dem Gefühl, einen angenehmen, kameradschaftlichen Tag miteinander verbracht zu haben. Herzlichen Dank dem Organisator und Dank all denen, die an dieser Wanderung teilgenommen haben.

E. Joos

\* \* \*

## Der Seener Bote gratuliert

Wir wollen in dieser Nummer allen Seenerinnen und Seenern gratulieren, die im dritten Quartal 1981 (Juli bis

September) 85jährig und älter werden. Alles Gute im neuen Lebensjahr.

94 Jahre	Gottfried Lier, Köhlbergstr. 1	27.8.1887
	Heinrich Merz, Grünmattstr. 2	17.9.1887
91 Jahre	Emma Kuhn-Knecht, Köhlbergstr. 76	8.9.1890
90 Jahre	Ida Müller-Brunner, Elchweg 31	6.7.1891
88 Jahre	Lina Brüngger-Kunz, Bollstr. 15	11.8.1893
	Martha Leibundgut-Iseli, Seenerstr. 184	30.8.1893
	Lina Schneider-Nussbaumer, Etzbergstr. 42	23.9.1893
87 Jahre	Anna Meister-Ott, Eidbergstr. 84	27.9.1894
86 Jahre	Sara Bohli-Walcher, Büelhofstr. 38	26.9.1895
	Elisa Reif-Heggli, Werdstr. 9	28.8.1895
	Albert Schoch, Rössligasse 14	27.8.1895
85 Jahre	Clara Büchi-Lerch, Oberseenerstr. 45	10.8.1896
	Emma Frei-Bächtold, Oberseenerstr. 4	11.7.1896
	Edwin Hofmann, Ibergstr. 87	3.9.1896
	Otto Meyer, Tösstalstr. 355	22.7.1896
	Maria Rickli-Mettler, Im Ganzenbühl 16	26.9.1896
	Hermann Sonderegger, Seenerstr. 189	11.7.1896

# Veranstaltungskalender

## Pfarramt St. Urban

- 25.6. 09.00 Uhr Oekumenischer Zmorge im ref. Kirchgemeindehaus  
 27.6. 19.30 Uhr Filmvorführung «Die Söhne der Erde»; UG des kirchlichen Zentrums  
 5.–18.7. Mädchenlager in Unterwasser  
 5.–18.7. Pfadilager  
 15.8. 19.30 Uhr Filmvorführung «Achterbahn»; UG des kirchlichen Zentrums  
 27.8. 09.00 Uhr Oekumenischer Zmorge im Pfarreizentrum St. Urban  
 30.8. 10.00 Uhr Oekumenischer Waldgottesdienst im Köhlberg (Verschiebungsdatum: 6. September)  
 3.9. 20.00 Uhr Gesprächs- und Orientierungsabend für die Eltern der Oberstufenschüler  
 12.9. 19.30 Uhr Filmvorführung «Miscommunication»; UG des kirchlichen Zentrums  
 17.9. 20.00 Uhr Planungssitzung «Pfarreiprogramm 1982»  
 23.9. 20.00 Uhr Gesprächs- und Orientierungsabend für die Eltern der Viertklässler; Thema «Erstbeichte»  
 24.9. 09.00 Uhr Oekumenischer Zmorge im ref. Kirchgemeindehaus  
 jeden Dienstagvormittag  
 8.15 Uhr Altersturnen  
 09.45 Uhr Gymnastik  
 jeden zweiten Donnerstag  
 14.00 Uhr Treffpunkt für die Pensionierten im UG des kirchlichen Zentrums

## Quartierverein Wingertli/ Freizeitanlage im Hölderli

- Jeden 2. und 4. Freitag im Monat  
 Kinderhütendienst von 13.30–16.30 Uhr (ausgenommen Schulferien)  
 6.–17.7. Spielerläbnis (bereits ausgebucht)  
 21./22.8. Papiersammlung (Verladen)  
 5.9. Hölderli-Fäscht (siehe Textteil)  
 23./24.10. Papiersammlung (Verladen)  
 5.12. Papiersammlung

## Ortsverein Seen

- Arbeitsgruppe Spielplatz «Kanzleistrasse»  
 Winterthur-Seen  
 5.9. Spiel-Nachmittag auf dem Spielplatz an der Kanzleistrasse  
 6.9. Jazz-Matinée mit den «The Saints» in oder bei der Turnhalle an der Kanzleistrasse

## Armbrustschützenverein Seen

- 2.–12.7. 16. Eidg. Armbrustschützenfest in Ringgenberg/BE

## Kyburg-Schützen Seen (SASB)

- Bedingung und Freiübung:  
 4.7. 08.00 – 10.00 Uhr  
 8.8. 13.30 – 16.00 Uhr  
 30.8. 08.00 – 10.00 Uhr

## Jodlerclub Männertreu Seen

- 4./5. 6. Eidgenössisches Jodlerfest in Burgdorf (Rückkehr ca. 19.15 Uhr Bahnhof Seen)  
 25.10. Volkstümliches Sonntagnachmittag-Konzert im KGH Seen.  
 Trachtenweihe und 40 Jahre Jodlerclub «Männertreu» Seen.

## Ev.-ref. Kirchgemeinde Seen

- 20./21.6. Gemeindefest, 75 Jahre Kirchenchor/Kantorei Seen, Samstag, 19.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Konzert der Jugendchöre I und II sowie der Kantorei mit Liedern von Schubert, Schumann, Brahms u.a.  
 Sonntag, 10.00 Uhr, in der Kirche Gottesdienst unter Mitwirkung der Kantorei  
 25.6. 09.00 Uhr im Kirchgemeindehaus: Oekumenischer Zmorge  
 12.8. 09.00 Uhr Altersausfahrt ins Calfeisental Mittagshalt in Vättis, Rückkehr ca. 18 Uhr  
 27.8. 09.00 Uhr im kirchl. Zentrum St. Urban: Oekumenischer Zmorge  
 30.8. 10.00 Uhr Oekumenischer Gottesdienst im Freien. Auskunft über die Durchführung gibt ab 8.00 Uhr Tel. 181 (Verschiebungsdatum: 6. September)  
 24.9. 09.00 Uhr im Kirchgemeindehaus: Oekumenischer Zmorge

## Kauf / Verkauf / Miete

**Zu vermieten:** Teppich-Waschsaugergerät zu nur Fr. 10.— pro Tag. Die Revolution in der Teppichreinigung. Auskunft und Beratung: Drogerie Kägi, Zentrum Seen, Tel. 29 30 17.

**Gratis einen Tag:** Hagerty Teppich-Shampooniergerät beim Kauf eines Hagerty Teppichshampoo, Fr. 14.90. Drogerie Kägi, Zentrum Seen, Tel. 29 30 17.

### «Sammler sucht alte Ansichtskarten»

Bloch, Landvogt Waser-Str. 60, Tel. 29 69 49

**Zu vermieten:** Milchpumpen bei Stillschwierigkeiten. Neueste Modelle, absolut hygienisch. Auskunft und Beratung: Drogerie Kägi, Zentrum Seen, Tel. 29 30 17.

Zu verkaufen **Tischdecken**, rund, oval und eckig, aus Stoff oder plastifiziert, ab Fr. 15.—.

TEPPICH HEUSSER,  
 Hinterdorfstr. 4, 8405 Winterthur, Tel. 29 87 87

Zu verkaufen **Bettwäsche und Daunenduvets** in allen Grössen und Preislagen. TEPPICH HEUSSER,  
 Hinterdorfstr. 4, 8405 Winterthur, Tel. 29 87 87

Der Seener Bote Nr. 58 erscheint am  
**16. September 1981.**  
 Redaktionsschluss **28. August 1981**

### Ausgabedaten des Seener Boten 1981

Nr. 58	Redaktionsschluss	28. August
	Ausgabedatum	16. September
Nr. 59	Redaktionsschluss	13. November
	Ausgabedatum	2. Dezember